

Westerwälder Zeitung

Erzähler vom Westerwald

Hachenburger Tageblatt

Ämtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldkreis

Marienberg Anzeiger

Erscheint an jedem Werktage.

Bezugspreis: Vierteljährlich M. 3.90
ohne Fracht; durch die Post:
vierteljährlich M. 4.00, monatlich
M. 1.33, ohne Fracht.

Postfach: 100, Marienberg.

Druck und Verlag der Buchdruckerei Carl Ebner in Marienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848

Telegraphen-Adresse: Hachenburg Nr. 133, Marienberg Nr. 137.

Telegraphen-Adresse: Zeitung Hachenburg-Westerwald.

Anzeigen: Die 43 mm breite Millimeter-
zeile 15 Pfg., die 3-columnige Millimeter-
Reklamezeile 30 Pfg. Bei Wiederholungen
Rabatt. Bei Anzeigen aus dem
Oberniederrhein wird eine besondere
Ermäßigung von 10% vom Nettobetrag
gewährt.

Nr. 65.

Freitag, den 26. März 1920.

72. Jahrgang.

Welthühne.

Die Regierungskrise.

Berlin, 24. März. Sowohl im Reich, wie auch in Preußen besteht seit einigen Tagen — wenigstens seit der Rückkehr der Reichsleitung aus Stuttgart — eine Kabinetskisse. Von den Entschliessungen einer mehrstündigen Beratung wird es abhängen, ob der gegenwärtige Reichskanzler dem Reichspräsidenten die sofortige Demission der Gesamtrregierung überreichen wird. Auch in Preußen sollen mit dem Ministerpräsidenten Hirsch an der Spitze sämtliche Minister aus den Ämtern scheiden, wie verlautet, mit alleiniger Ausnahme der Minister Fischbeck, Stegengaß und Braun. Die entscheidende gemeinsame Sitzung, in der die Reichsregierung mit den Fraktionsführern konferierte, und die gestern nachmittag 4 Uhr begonnen hat, dauerte bis gegen 9 Uhr an, ohne daß bis dahin eine Entscheidung getroffen worden war. Um diese Zeit stand fest, daß das Gesamtkabinet seinen Rücktritt erklären wird. Gegen einhalb 10 Uhr wurde nach einer Pause die Verhandlung wieder aufgenommen. Die Beratungen waren bis Mitternacht noch nicht zum Abschluß gelangt. Der Rücktritt der Reichsregierung wird erst erfolgen können, wenn die neue Ministerliste fertiggestellt ist. Das gleiche wird, wie die „Post-Zeitung“ hört, auch in Preußen der Fall sein.

Die Umbildung des Kabinetts.

Berlin, 24. März. Wie die P. P. N. erfahren, empfing Reichspräsident Ebert heute im Laufe des Vormittags die Führer der einzelnen Parteien, um mit ihnen über die Umbildung des Kabinetts zu konferieren, das er berufen wird. Wahrscheinlich dürfte im Laufe des heutigen oder morgigen Tages die Regierung aus der Koalition der bisherigen drei Mehrheitsparteien neugebildet werden. Für die Nachfolgerschaft des Reichswehrministers Noske kommen gegenwärtig in erster Reihe die demokratischen Abgeordneten Dr. Petersen und Dr. Schuler, der bisherige Minister für Wiederaufbau in Frage.

Die Lage im Reich.

Berlin, 24. März. Im Bornaer Kohlenrevier wie ganz Sachsen ist eine gewisse Beruhigung eingetreten. In fast allen Betrieben Breslaus wird voll gearbeitet. In der vergangenen Nacht hat sich ein Zwischenfall ereignet. Das Reichsregiment 11, dessen Truppen zur verfassungsmäßigen Regierung stehen, dessen Offiziere aber eine sehr zweifelhafte Stellung einnehmen, wurde in der Nacht abtransportiert. Als aber die Arbeiterschaft hiervon erfuhr, weigerte sie sich, dies zuzulassen. Sie veranlaßte die Soldaten, die Kasernen zu verlassen, und gab den Angehörigen des Regiments Quartier in ihren Wohnungen, weil sie fürchteten, daß die Truppen in die Freikorps, die den Kappischen Putsch machten, eingereiht werden sollten. In Waldenburg hat sich ein Vollzugsrat gebildet, der die Gewalt in seiner Hand hat und sie solange ausüben will, bis verfassungsmäßige Zustände im ganzen Reich hergestellt sind. In Duisburg und Dortmund wird gearbeitet. Die Vollzugsräte haben sich mit den Behörden, unter ihrer Kontrolle weiterarbeiten, verständigt. — Die Steintener Gewerkschaften haben gestern Abend Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. In Steintener ist völlige Ruhe. Ebenso allgemein in der Provinz. Nur in den Kreisen Greifswald, Regenau und Randow herrscht noch eine gewisse Erregung, die aber überall gearbeitet. — Auch in der Provinz Ostpreußen wird in fast allen Betrieben gearbeitet und herrscht Ruhe. Generallstreik herrscht nur im Kreis Labiau, doch ist mit seiner baldigen Beilegung zu rechnen.

Die Bahnverbindungen mit Berlin.

Berlin, 24. März. Heute morgen wurde vom Stettiner Bahnhof der planmäßige Verkehr nach Stettin und Pommern in vollem Umfange wieder aufgenommen, nachdem die Eberswalder Kommunisten die unbeschränkte Durchfahrt der Züge durch Eberswalde zugesichert. Vom Anhalter Bahnhof gehen zurzeit keine Züge nach Mitteldeutschland. Der Verkehr nach Halle wird jedoch aufrecht erhalten. Nach Frankfurt a. M. wird der Verkehr vom Potsdamer Bahnhof aus über die Züge bis Nürnberg abgeleitet. — Der Verkehr nach Regensburg sowie Oberschlesien vollzieht sich plan-

Drohende Besetzung des Industriegebietes.

Basel, 24. März. Der Berliner Korrespondent der „Basler Nachrichten“ erfährt aus Entente-Kreisen, daß die franz. Regierung der Lage im Ruhrgebiet mit immer wachsender Beunruhigung entgegensteht. Bisher hatte man gehofft, daß es der deutschen Regierung gelingen werde, durch militärische Maßnahmen wieder Ordnung zu schaffen, man hat nun aber in Paris eingesehen, daß man auf eine militärische Aktion nicht rechnen kann. Da aber die franz. Regierung die Kohlenlieferungen unbedingt sicherstellen will, die Deutschland an Frankreich nach dem Friedensvertrag zu machen hat, so ist es sehr wahrscheinlich, daß das gesamte Ruhrgebiet in den nächsten Tagen durch franz. Truppen besetzt wird. Die Franzosen kündigen nach den Aussagen des Gewährsmannes des Korrespondenten der „Basler Nachrichten“ bereits in Berlin diesbezügliche Pariser Anweisungen an.

Kurze Nachrichten.

— Die erste Sitzung der Nationalversammlung ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Dem Präsidenten Fehrenbach ist die Ermächtigung erteilt worden, nach Klärung der Lage eine Sitzung anzuberaumen.

— Der Ältestenausschuß der Preuß. Landesversammlung beschloß mit Rücksicht auf die ungeklärte Lage im Reich die für Mittwoch anberaumte Sitzung ausfallen zu lassen. Der Präsident wurde ermächtigt die nächste Sitzung anzuberaumen. Sie soll einen Tag nach dem Zusammentritt der Nationalversammlung stattfinden.

— In einer Konferenz der Mehrheitsparteien der Landesversammlung ergab sich Übereinstimmung darüber, daß die Frage, ob und gegebenenfalls in welchem Ausmaß eine Umbildung des preuß. Ministeriums stattfinden soll, erst nach der Klärung der Verhältnisse im Reich der Lösung zugeführt werden soll.

— Die Geschäfte des Reichswehrministeriums versieht einstweilen General v. Seeckt.

— Die Vorlage über die Überführung der Staats-eisenbahnen auf das Reich zum 1. April dieses Jahres ist vom Reichstag angenommen worden.

— Der preuß. Staatskommissar zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung Geh. Reg.-Rat v. Berger hat sein Abschiedsgesuch eingereicht.

— Der General-Direktor der Hamburg-Amerika-Linie Geheimrat Cuno hat den ihm angebotenen Posten des Reichsfinanzministers abgelehnt.

— Prinz Heinrich von Preußen war wegen des Verdachts der Verschwörung mit Kapp und Genossen in Marienheim bei Eckernförde inhaftiert. Der Verdacht scheint sich aber nicht bestätigt zu haben, denn der Prinz durfte wieder nach seinem Gute Hemmelsmark zurückkehren.

— Die holländische Kammer hat Verhandlungen mit der Marconi-Gesellschaft angebahnt über die Herstellung einer drahtlosen Telegraphenverbindung zwischen Holland und Deutschland, um den mangelhaften Kabeldienst auszufüllen.

— Die italienische Regierung wird nächsten eine Vorlage einbringen, die eine Teilung des Großgrundbesitzes in kleine Güter vorsieht.

— Das Budapestersche Amtsbild veröffentlicht eine Regierungsverordnung, in der das Königtum als geschlechtliche Staatsform in Ungarn erklärt wird.

— „Times“ meldet aus Toronto, daß in Alaska neue Goldfelder entdeckt worden seien.

— Wie drahtlos aus Buenos-Aires gemeldet wird, droht Krieg zwischen Peru und Bolivien.

Heimatsdienst.

Hachenburg, den 26. März 1920.

— Die Errichtung des Finanzamtes in Hachenburg ist, wie wir aus authentischer Quelle hören, nunmehr endgültig gesichert.

— Künstler-Streichkonzert in Hachenburg. Durch Vermittlung eines Sohnes unserer Stadt, Herrn Otto Reeh, wird Herr Konzertmeister W. Riesel aus Ohligs mit seinem Orchester am 31. ds. Mts. im Friedrichschen Saale ein Klavier-Konzert veranstalten. Die Vortragsfolge, die sich aus dem Anzeigenteil unseres Blattes ergibt, ist so gehalten, daß der Charakter der Charwoche in jeder Weise gewahrt bleibt. Da ein derartiges Konzert, bei dem nur erste Künstler von Ruf mitwirken, hier in Hachenburg äußerst selten zu Gehör gebracht wird, versehen wir nicht, darauf besonders hin-

zuweisen. Die Eintrittspreise sind im Verhältnis zu den Preisen, wie sie heute in größeren Städten für ähnliche Veranstaltungen gefordert werden, durchaus bescheiden.

— Postdienst. Alle bisherigen Beschränkungen in der Annahme und Beförderung von Postsendungen und im Telegraphendienst sind aufgehoben.

— Postdienst. Am 15. März wird der Postpaketverkehr mit folgenden Ländern wieder aufgenommen: Ägypten, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Britisch-Indien, Bulgarien, Columbien, Costa Rica, Ecuador, Erythraea, Griechenland, Japan, Libien, Niederländisch-Indien, Panama, Paraguay, Peru, Portugal, Rumänien, Spanien nebst den Balearen und Kanarischen Inseln, mit dem unbesetzten Teil Ungarns, mit Uruguay und Venezuela. Von dem gleichen Tage an müssen die Gewichtsgebühren f. Pak. u. f. Kisten mit Wertung sowie d. Versicherungsgebühren für Wertsendungen nach dem Auslande, über die bekanntlich mit dem Auslande in der Frankennährung angerechnet wird, und die mit Wirkung vom 1. Februar an nach dem Verhältnis von Franken — 8 Mark angelegt worden waren, wegen des ungünstigen Wertverhältnisses der Mark zur Frankennährung nach dem Satz von 1 Fr. = 12 Mark berechnet werden. Aber die hiernach für die einzelnen Länder festgesetzten Gebühren geben die Postanstalten Auskunft.

— Vom 15. März an sind im Briefverkehr mit der Tschecho-slowakischen Republik mit Ausnahme der offenen Blindenschriftsendungen, die Gebührensätze d. Weltpostvereins anzuwenden. Für die offenen Blindenschriftsendungen nach der Tschecho-slowakischen Republik gelten bis auf weiteres noch die bisherigen Gebühren (bis 50 Gramm 5 Pfg., bis 100 Gr. 10 Pfg., bis 1 Kgr. 20 Pfg., bis 2 Kgr. 30 Pfg., bis 3 Kgr. 40 Pfg.). Pakete nach dem von den Polen besetzten Teil von Österreich-Schlesien, d. h. den Orten östlich der Eisenbahn Oderberg-Teichow sowie nach Orten der Eisenbahn Teschen-Sablunkau und östlich davon sind bis auf weiteres nicht zulässig. — Postpakete nach Finnland können bei der Leistung über Sankt Petersburg von jetzt ab mit Wertangabe versehen werden, und zwar bis zum Nettobetrag von 96 000 Mark.

— Stadt- und Landgemeinden-Rechner. Uns geht folgender Aufruf zu: Kollegen! Ein langersehnter Wunsch soll in die Tat umgesetzt werden. Das Finanz- und Rechnungswesen stellt an uns immer noch vermehrte Forderungen. Reformierung u. Vereinfachung des Rechnungswesens hat in den letzten 20 Jahren nicht stattgefunden. Große persönliche Opfer sind von uns erbracht worden. Eine auch nur angemessene Vergütung, trotz Stellung von Kautionsurkunde, wurde uns nicht zuteil. Nur eine straffe Organisation kann uns helfen. Der Grundstein ist im preussischen Kommunalbeamten-Verband gelegt. Rechner der Stadt- und Landgemeinden im Regierungsbezirk Wiesbaden vereinigt Euch als Sondergruppe zur Wahrung Eurer Interessen in dieser großen Muster-Organisation. Es soll kein politischer Kampf, kein Kampf gegen die Aufsichtsbehörden geführt werden. Nur eine Arbeitsgemeinschaft mit Behörden und Verbänden erleichtert uns die schweren Aufgaben aus d. neuen Steuerreformen. Die gegenwärtige Lage, sowie die 10—12stündige Arbeitszeit und einem, um dem Spott nicht anheimzufallen, nicht zu veröffentlichen Vergütung drängen zum schnellsten Zusammenschluß der Stadt- u. d. Landgemeinderer. Kein Rechner, auch aus den kleinsten Landgemeinden, darf von heute ab unorganisiert bleiben. Teilen Sie auf Postkarte sofort Ihre genaue Adresse mit an den Gemeinderer Claas in Flörsheim a. Main. Weitere Anweisung wird dann folgen.

— Der Westdeutsche Nassauische Wasserversorgerverband hält am Dienstag, den 30. ds. Mts. mittags 1 Uhr im Hotel Kaltwasser in Wehlar seine ordentliche Generalversammlung ab. Auf Ansuchen der Mitglieder des besetzten Gebietes und des westlichen Bezirkes findet Montag den 29. ds. Mts., mittags 1½ Uhr, in der Turnhalle in Limburg eine Parallelversammlung statt. Die traurige wirtschaftl. Lage Deutschlands macht volle Ausnutzung der vorhandenen Wasserkraft u. d. ihren weiteren Ausbau zur dringenden Pflicht. Es darf daher von allen Beteiligten erwartet werden, daß sie die Teilnahme an der wichtigen Versammlung nicht unterlassen werden.

Bach, 22. März. Ein interessanter und seltener Fund wurde auf der zu hiesiger Grube gehörenden Adolfs-zeche zu Tage gefördert. Es handelt sich um einen zu Kohle gewendeten Baumstamm von 1.80 Mtr. Länge und zirka 80 cm Durchmesser. An demselben sind fünf

Wüstumpfe von je 15 cm Durchmesser noch gut erhalten. Auch ist die Rinde an einigen Stellen noch festzustellen. Allem Anschein nach handelt es sich um eine vorhistorische Eiche. Leider ist der Stamm beim Transport nach hier in der Mitte durchgebrochen. Die Verwaltung hat das Schaustück hier ausgestellt und beabsichtigt, es später einem Museum oder einer Bergschule zu überlassen. Der noch immer hier und da spukende Glaube, daß unsere Braunkohle nicht aus untergegangenen Wäldern entstanden sei, dürfte durch diesen stummen Zeugen wohl für immer widerlegt sein.

Verantwortlicher Schriftleiter:
Richard Grünroosky, Hachenburg.

Ämtliches.

Tgb.-Nr. K. A. Marienberg, den 19. März 1920
Terminkalender.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Donnerstag den 25. ds. Mts. letzter Termin zur Erledigung meiner Umdruckverfügung vom 9. März 1920 betreffend Anmeldung des Bedarfs an Bekleidungsstücken.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Ulrich.

Tgb.-Nr. K. G. 3035. Marienberg, den 19. März.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ich ersuche mir sofort, spätestens bis zum 1. April 1920 die Zahl der in der Gemeinde ausgegebenen Brotkarten anzugeben und zwar getrennt:

1. Brotkarten für Erwachsene, 2. Brotkarten für Kinder unter 1 Jahr. Ich erwarte genaue Einhaltung des gesetzten Termines.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Ulrich.

Tgb.-Nr. K. G. 3042. Marienberg den 19. März 1920.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Betr. Einhaltung gesetzter Fristen.

Es ersucht den Geschäftsgang außerordentlich, wenn die Herren Bürgermeister die gesetzten Fristen nicht pünktlich einhalten.

Ich ersuche daher die Herren Bürgermeister wiederholt, geforderte Berichte rechtzeitig zu erstatten, daß Erinnerungen von hier aus nicht erforderlich werden.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Ulrich.

Tgb. K. A. Nr. 2545. Marienberg, den 24. März 20.
An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises.

Ich ersuche Sie, sich zum Zwecke Ihrer Verteidigung auf die neue Reichsverfassung am Dienstag, den 30. März d. Js., nachmittags 1 Uhr, im Saale des Gastwirts Louis Wigger zu Büdingen einzufinden.

Der Landrat: Ulrich.

J.-Nr. K. G. 2016. Marienberg, 17. März 1920.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Betr. Zahlung der Ablieferungsprämien für Brotgetreide und Gerste.

Das Preuß. Landesgetreideamt in Berlin hat hierher mitgeteilt, daß für alle aus der Ernte 1919 bisher abgelieferten und noch bis zum 15. April ds. Js. zur Ablieferung kommenden Mengen an Brotgetreide und Gerste außer dem Grundpreise die höchste Prämie von 15 Mk. pro Zentner gezahlt wird.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, dieses in der Gemeinde sofort ortsüblich bekannt zu geben. Es werden also für sämtliches abgelieferte Brotgetreide aus der Ernte 1919 folgende Preise gezahlt:

1. Roggen	25.75 Mk.
2. Weizen	38.25 Mk.
3. Gerste	35.75 Mark

pro Zentner.

Im trauten Elternhaus.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow.

38.

„Oho!“ Emils Stimme wurde lauter. „Oho! Emil kennt Eitelkeit besser als Du! Emil kann hier stehen, gut stehen! Emil wird warten, warten, warten!“

„Mensch, machen Sie mich nicht wütend! Sie müssen hinaus hier! Ich kann Sie hier nicht stehen lassen!“

„Oho! Inspannen, inspannen. Du inspannen werden!“

„Du tratst aus der Halle. Was ist denn hier los? Ach, der Emil, der gräßliche Kerl! Was will denn der hier?“

„Gnädige Frau, der Mensch ist nicht fortzubringen! Ich habe schon das möglichste versucht.“

„Was wollen Sie hier?“

„Eitelkeit sehen!“

„Eitelkeit ist nicht hier! Gehen Sie fort!“

„Doch Eitelkeit!“

„Können Sie nicht hören? Eitelkeit ist nicht hier! Gehen Sie!“

„Doch Eitelkeit!“

„Unverschämter Mensch! Hinaus!“

Sie zeigte mit ungewöhnlicher Gebärde auf den Ausgang, raffte die Schleppe zusammen und drehte sich verächtlich um. Als Emil trotz alledem nicht ging, machte der Diener Miene, ihn am Arme zu ergreifen. Da schüttelte der Blödsinnige ihn mit Kraft ab und ging hinaus. Draußen aber, im Schatten des Hauses, blieb er stehen, hob drohend die Faust zu den hellerschimmernden Fenstern empor und sagte nur: „Du! Du!“

8. Kapitel.

Marabüttel lag in tiefem Schlaf. Das Fest war zu Ende. Die Wagen waren einer nach dem andern vom Hofe gerollt. Der Mooszug hatte die letzten Gäste eingeführt. Eva hatte sich voller Besorgnis über das wohlgeordnete Fest und über die Trümpfe, die sie gefeiert hatte, zur Ruhe begeben. Marabüttel lag noch wachend, und schwere Gedanken bewegten ihn. Endlich schlief auch er ein.

Es war für diese Nacht mit einem Mädchen in einem der oberen Fremdenzimmer untergebracht. Ihr hübsches, kleines Stübchen neben dem Wintergarten war heute für das Fest mit benutzt worden, da es in der Nacht der Wohnräume

Die Auszahlung der Prämie wird in aller Kürze durch die Kreiskommunalkasse in Marienberg vorgenommen werden.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Ulrich.

Bekanntmachung

Der heute zu einer außerordentlichen Sitzung von dem unterzeichneten Landrat einberufene Kreisausschuss hat durch einstimmigen Beschluß für die Dauer der politischen Krisis sich durch die nachstehenden Herren verstärkt: Bürgermeister Kappel, als Vertreter der Stadt Hachenburg.

Lehrer Kromer-Marienberg, als Vertreter der sozialdemokratischen Partei.

Hensel, Adam-Zinheim als Vertreter der unabhängigen sozialdemokratischen Partei.

Schumacher, Gewerkschaftssekretär des Deutschen Bergarbeiterverbandes.

Hermann, Gewerkschaftssekretär des Zentralverbandes d. Steinarbeiter Deutschlands.

Mehger Konrad-Lochum als Vertreter der Holzarbeiter.

Zimmermann, Karl, als Vertreter der christlichen Bergarbeiter.

Wie der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, so stehen auch die Unterzeichneten vollständig auf dem Boden der verfassungsmäßigen und allein zu Recht bestehenden Regierung Bauer und lehnen jeden gewalttätigen Putsch, gleichviel von welcher Seite er auch kommt, entschieden ab. Dieser Ausschuss wird in obiger Zusammensetzung auch nach Beendigung der Krisis zur Besprechung politischer Tagesfragen zusammentreten.

Marienberg, den 18. März 1920.

Ulrich, Landrat u. Vorsitzender des Kreisausschusses.

Kappel, Kromer, Schumacher, Zimmermann, Hensel, Mehger.

Tgb.-Nr. K. A. 2389. Marienberg, 20. März 1920.

Bekanntmachung

Durch Erlass des Ministers des Innern zu Berlin vom 19. vor. Mts. wird über die Einrichtung einer Schnell-Dampferlinie Swinemünde-Pillau zur Aufrechterhaltung einer sicheren Verbindung mit Ostpreußen wie folgt bekannt:

Verkehr nach Ostpreußen.

Nach den Friedensbedingungen ist mit dem 19. Tage nach der Ratifizierung, also vom 29. Jan. ab ein Bahnverkehr mit deutschen Betriebsmitteln und unter ausschließlicher deutscher Leitung von Mitteldeutschland nach Ostpreußen nicht mehr möglich.

Die Friedensbedingungen sehen zwar einen ungestörten Verkehr durch den polnischen Korridor vor. Auch gibt sich die Reichsregierung der Erwartung hin, daß mit der zugefügten Unterstützung der polnischen Stellen sich ein glatter Durchgangsverkehr, insbesondere für Personen und Post wird bewerkstelligen lassen.

Um aber unter allen Umständen eine ungestörte Verbindung mit Ostpreußen aufrecht zu erhalten, hat die Hamburg-Amerika-Linie Seebäder, Hamburg, zusammen mit der Stettiner Dampfschiffsgesellschaft J. F. Bräunlich, die bekanntlich in den Sommermonaten den Seebäderdienst auf Rügen unterhält, eine regelmäßige Passagierdampferverbindung von Swinemünde nach Pillau mit täglichen Abfahrten vorgesehen.

Um dem reisenden Publikum den Verkehr nach Möglichkeit zu erleichtern, sind zum direkten Anschluß an die Dampferabfahrt und -ankunft Sonderzüge von u. nach Pillau bzw. Swinemünde vorgesehen, die als beschleunigte Personenzüge mit 2. und 3. Klasse durchgeführt werden. Die Züge werden sowohl in Swinemünde als auch in Pillau ins Hafengleis gestellt, sodaß ein direktes Umsteigen in und von den Dampfern möglich ist. Die Fahrten beginnen in der Richtung von Swinemünde nach

Pillau am 29. Januar und von Pillau nach Swinemünde am 31. Januar. Die Dampfer laufen 15 Minuten und legen bei normaler Reise die Strecke Swinemünde-Pillau in 15 Stunden zurück. Für gute Restauration an Bord ist gesorgt. Im einzelnen ist folgender Fahrplan vorgesehen:

Berlin, Stettiner Bahnhof ab 10.35 N.,
Swinemünde, Hptbhn. an 2.15 N.,
Swinemünde, Hptbhn. ab 2.25 N.,
Swinemünde, Hafengleis an 2.40 N.,
Swinemünde, per Dampfer ab 4.00 N.,
Pillau an 7.00 N.,
Pillau ab 10.00 N., spätestens,
Königsberg, Lizenzbahnhof an 11.09 N.,
Königsberg, Ostbahnhof an 11.15 N.
Von Königsberg nach Berlin.
Königsberg, Ostbahnhof ab 7.00 B.,
Königsberg, Lizenzbahnhof ab 7.05 B.,
Pillau an 8.15 B.,
Pillau ab 9.00 B.,
Swinemünde an 12.15 N. (bei normaler Reise),
Swinemünde, Hafengleis ab 3.45 N.,
Swinemünde, Hptbhn. ab 4.10 N.,
Berlin Stettiner Bahnhof an 8.00 B.

Es werden für die Fahrt nach bzw. von Berlin nach Königsberg drei Fahrkarten ausgegeben, eine Bahnfahrkarte für die Strecke Berlin-Swinemünde, die Seefahrkarte Swinemünde-Pillau und eine dritte Karte für die Bahnfahrt Pillau-Königsberg, ebenso umgekehrt. Dem sind für die Weiterreise nach anderen Richtungen die Fahrkartenschalter auf den Hauptbahnhöfen in Swinemünde und Pillau nach Dampferankunft geöffnet. Der Fahrkartenverkauf für die Dampfer sich nach der lässigen Personenzahl richten muß, findet ein Verkauf der Dampferfahrkarten lediglich bei folgenden Stationen statt: in Hamburg bei der Hamburg-Amerika-Linie in Berlin bei dem Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie Unter den Linden 8, sowie bei den Ausgabestellen des Mitteleuropäischen Reisebüros, in Stettin der Stettiner Dampfschiffsgesellschaft Bräunlich und der Firma Mägge dem Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie in Swinemünde bei der Firma J. Bräunlich in Königsberg bzw. Pillau bei der Firma Manhöfer.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Ulrich.

Bekanntmachung

Die Mitglieder der Ent- und Bewässerungsgesellschaft im Nistertale in den Gemarkungen Harthausen, Dreisbach werden hiermit zu einer Generalversammlung auf Mittwoch, den 14. April 1920, nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Harthausen eingeladen.

Tagesordnung:

Neuwahl des Genossenschaftsvorstandes bestehend aus:
a) einem Vorsteher,
b) vier Repräsentanten.

Marienberg, den 11. März 1920.

Der Landrat: Ulrich.

Kirchenkalender.

Hachenburg.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 21. März, vorm. 9^u Uhr Hauptdienst. Danach Sitzung der vereinigten Gemeindeführer zur Wahl von Abgeordneten zur Kreissynode.

Katholische Kirche.

Samstag, den 20. März, nachmittags von 4-7 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte. Nachm. 6 Uhr Sonntagsmesse.
Sonntag, den 21. März, vorm. 7.30 Uhr Frühmesse. Predigt. Vorm. 9.45 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen.

Dann war's, als ob in dem Stalle, der nach Emil ganz dunkel gewesen war, wieder Licht aufblühte. Es hell! Leise zischte und knackte es. Die Kühe brüllten. Auch die Pferde schlugen ängstlich mit den Hufen.

Unversehens starrte Emil auf die Fenster des Stalles. Hinter denen es immer heller wurde. Da sprang mit einem Knall eine Scheibe entzwei, und eine kleine Flamme brannte. Sie steckte ihre rote Zunge neugierig um die Ecke. Emil wollte sie erst auskundschaften, ob sie weitergehen würde, da nichts im Wege war, ging sie weiter. Sie leckte mit ihrem Griff nach dem Dach hinauf, dem Dach, unter dem das Heu und Stroh lag, der ganze Bestand für das halbjahr, das eben erst begonnen hatte. Draußen regnete die Dachsparren. Und dann glitt sie leise, leise nach dem Gebälk entlang.

Auf einmal kam vom fenstertigen Hofe her ein alter Mann, der Kuhfütterer, den das Brüllen seiner Kühe geweckt hatte. Er lief, so schnell seine alten Füße ihn wollten. Zuerst sah er gar nicht, was geschah, dann sah er die Seite des Stalles, die dem Hofe zugewandt war, war dunkel. Blötzlich erblickte er den hellen Schein. Sein Gedanke war: „Oder der infame Bengel, der Angst, die Väterne brennen lassen.“ Doch dann verspürte er Brandgeruch, und erschrocken lief er weiter.

Da — es brannte, brannte schon lichterloh, als der Stalltür aufsprang! Mit zitternden Händen löste er die Tür der Pferde, daß sie ins Freie laufen konnten. Sie waren so verwirrt, daß sie wieder hinein wollten in die Stalltür. Er mußte sie hinaustreiben, erst dann liefen sie zum Hof.

Nun zu seinen Kühen. Die Tiere gehärdeten sich mahnmäßig. Er konnte gar nicht an sie herantreten, das brennende Stroh mußte er herantreten. Seine alten Knie wollten schier versagen. Doch endlich zerrte er die Tiere heraus, eins nach dem andern. Seine Haare waren schon vergraut, seine Fußsohlen schmerzten, doch, Gott sei Dank, hatte die Kühe gerettet.

Aber über dem Rettungswerke an dem Vieh, das er Herzen am nächsten lag, hatte er ganz vergessen, zu rufen, Beistand zum Lösen des Feuers zu holen. Eine Viertelstunde vergangen

Bekanntmachungen d. Stadt Hachenburg

Am Samstag, den 27. März ds. Js., vormittags von 8-12 Uhr findet im Rheinischen Kaufhaus hier selbst für Kinder unter 2 Jahren der Verkauf von Keksen statt. Jedes Kind erhält ein Päckchen zum Preise von 60 Pfg. Hachenburg, den 23. März 1920.
Die Lebensmittelkommission.

Umstande halber findet der Begrüßungsabend der Kriegsteilnehmer am Sonntag, den 27. März ds. Js. **nicht statt.**

Hachenburg, den 25. März 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Polizeiverordnung vom 25. Juni 1895 in Verbindung mit § 26 der Nassauischen Verordnung vom 26. 2. 1863 wird auf Anordnung des Magistrats bestimmt, daß Hühner und Tauben in der Zeit von der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an bis z. 1. Aug. d. Js. auf bestellten Aekern, auf Wiesen u. in Gärten nicht frei umherl. dürf. bezw. in d. Schlägen gehalten werden müssen. Jede Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung ist nach den oben erwähnten Bestimmungen strafbar.
Hachenburg, den 23. März 1920.

Die Polizeiverwaltung: Kappel.

Anzeigen.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 26 bezüglich der Eheleute Heinrich Kranz und Lina, geb. Schmidt, Großeltern folgendes eingetragen worden:
Das Recht der Frau innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte ihres Mannes für ihn zu betreiben, ist ausgeschlossen.
Marienberg, den 24. März 1920.

Das Amtsgericht.

Eichenstammholz-Verkauf.

Dienstag, den 6. April 1920, nachmittags 2 Uhr

kommen auf dem hiesigen Bürgermeisteramt

51,60 Festm. Eichenstämmen

in Wege des schriftlichen Angebots zum Verkauf.

Distrikt 14 u. 17 Weinshahn u. Forstgarten.

Los 1:

4 Eichenstämmen mit 2,41 Festm.

eignet sich zu Schreinerholz.

Distrikt 16 Krombach.

Los 2:

37 Eichenstämmen mit 31,22 Fm.

eignet sich ebenfalls für Schreinerholz.

Los 3:

73 Eichenstämmen mit 17,47 Fm.

eignet sich am besten für Grubenholz.

Angebote sind losweise pro Festmeter abzugeben, mit dem Vermerk, daß Bieter sich den Verkaufsbedingungen, welche im Termin angegeben werden, unterwerfen.

Die Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift Eichenstammholzverkauf, bis zu dem oben genannten Termin, bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Norken, den 21. März 1920.

Der Bürgermeister: Krämer.

Fichtennußholz-Verkauf.

Am Samstag, den 27. März, nachmittags 2 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindevorstand, Distrikt Fichtenstich ca. 45 Fm. Fichtenstämmen und ca. 14 Fm. Fichtenstangen 1.-4. Kl. öffentlich verkauft.

Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gegeben.

Stangenrod, den 22. März 1920.

Der Bürgermeister.

J. B.: Seiler.

Lichtspiele Marienberg.

Sonntag, den 28. März, abends 8 Uhr, im Saale „Zur Post“.

1. „Die doppelte Schuld“ spannendes Drama in 3 Akten.

2. „Wolkenbau u. Flimmerstern“

Filmschwank in 4 Akten mit Ressel Orla.

Theater in Hachenburg.

Sonntag, den 28. März im Saale des Herrn A. Saas.

Zur Aufführung gelangt:

1. Teil

Mathilde, ein deutsches Frauenherz (Schauspiel in 4 Akten).

2. Teil

:-: Der Blumenstrauß :-: (Singspiel in 1 Akt).

Reservierter Platz Mk. 4.-
Preise der Plätze: 1. „ „ 3.-
2. „ „ 2.-

Kasseneröffnung abends 6 Uhr. :-: Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Theaterverein Germania, Wissen.

Sonntag, den 28. März

gibt der Gesangsverein „Liederkranz“

Norken eine

Theatervorstellung

im Saale des Gastwirts A. Thiel, Bahnhof Ingelbach

Beginn 8 Uhr abends. Kasseneröffnung 7 Uhr

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein:

Der Vorstand.

Am Samstag, den 27. März, nachmittags 1 Uhr,

lassen die Erben der Katharina N. u.

ein schönes Wohnhaus

mit c. 50 Ruten Garten- und Ackerland zu Mänschenbach im Gemeindehause öffentlich meistbietend versteigern.

Größere Mengen

Pferde-Dünger

abzugeben.

Gustav Berger & Cie., Hachenburg

Die Gemeinde Wahlrod sucht einen sprunghafigen

Lahnbulen

zu kaufen. Angebote sind mit Preisangabe an das Bürgermeisteramt zu richten.

Schmidt Bürgermeister.

Einen größeren Posten

Seesamen

hat abzugeben

Klosterverwaltung Marienstatt.

Mass-Schäfte

in Bogrind, Bogkalf und Kalbleder, schwarz und braun in bester Ausführung bei

Wilh. Völkner, Schallstepperei, Hachenburg

Brennholz

jeder Art und Menge, sowie auch

Eichengerbholz :-: Fichtenbauholz und sonstige Rohhölzer kaufen gegen sofortige Kasse u. bitten um Angebote

Achenbach & Born, Holzhandlung, Siegen i. W., Telefon 580.

Empfehle

zu noch billigen Preisen! Bettbarchent.

80, 140 u. 160 breit in rot und gestreift.

Bettfedern, 6 Sorten von 8 Mk. an Bettkattune, Bettuchleinen, Handtücher, Kleiderkattune, weiße und gebülmte Batiste u. Voiles, Hemdenflanelle, Buckskins u. Zutatzen zu Anzügen, Manchester, Eisenfest etc.

B. Seewald, Hachenburg.

Habe 4 Waggon

Schwemmsteine

à 100 Stück zu 100 Mark abzugeben. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Empfehle:

:-: Blusen:-: Hemden:-: Unterrock-

Biber

Damen- und Kinderstrümpfe

Herrenjocken

Näh- und Strickgarne

:-: zu sehr vorteilhaften Preisen :-: :

Aug. Müller Wwe., Gemischtwaren, Enspel.



Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Cöln a. Rh. Errichtet 1853.

Versicherungsbestand Ende 1919: 536 Mill. Mk.

Auskunft durch: Wilhelm Kempf, (Langenbach, b. Marienberg).

Suche per sofort eine tüchtige ältere Person zum Kochen und zur Führung des Haushaltes, sowie zu Diktieren eines Gärtnerlehrling.

Fritz v. Borstel Westerw. Samen-Centrale und Gärtnerlei Hadamar.

Zum baldigen Eintritt ein erfahrenes, sauberes

Küchenmädchen gesucht.

Fr. C. Th. Rautenbach Kirch. (S. eg).

Motorrad

zu kaufen gesucht.

Dr. Hartnack Marienberg.

Schöner Perser-Teppich

sofort zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle in Hachg.

1 Paar M.-Stiefel

Größe 26, fast neu, zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle in Hachg.

Guterhaltener Küchenschrank zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle in Hachg.

Tragendes Mutterschwein (erstmalig werfen)

zu verkaufen. Karl Ludwig Enders, Mündersbach.

Mehrere Wagen

Ruhdung

auch ein fast neuer eiserner Guckkessel

zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle in Hachg.

Empfehle laufend eingehend:

Ia. Qualitäten Zigarren, Zigaretten, Tabake

für Wirte und Wiederverkäufer.

Alons Weller, Tabakfabrikate en gros. Elkenroth, Westerwald.

Besonders preiswerte HERREN-KONFEKTION.

Herren-Anzüge

aus braunem u. grünlichmeliertem Buckskin modern gearbeitet in jeder Größe am Lager **385,-, 295,-** M.

Herren-Anzüge

aus guten tragerechten grau und grünlichen Buckskinstoffen in jeder Größe am Lager **540,-, 475,-** M.

Herren-Anzüge

dunkle Kammgarnstoffe modern gearbeitet mit besten Zutaten. Ersatz für Maßarbeit, in jeder Größe am Lager. **690,-, 525,-** M.

Konfirmandenanzüge

schwarz, blau und dunkelfarbig, in jeder Preislage und Größe am Lager.

Burschen-Anzüge

aus farbigem, gutem, tragerechtem Buckskin, modern gearbeitet, mit besten Zutaten, in jeder Preislage und Größe am Lager.

Knaben-Anzüge

in allen Fassons, Farben und Preislagen.
Größte Auswahl!

Herren-Hosen

aus Buckskin und Kammgarnstoffen.
Modernste Streifen,
in allen Größen und Preislagen.

Knaben- u. Burschenhosen
in allen Größen und Preislagen.

Bozener Mäntel
Herren-Ulster
Herren-Ueberzieher
größte Auswahl.

Arbeiter-Hosen

aus Zwirnstoff, Eisenfest, Kordstoff
in allen Größen und Preislagen.

Zwirnstoll, Eisenfest, Mancheiter
in allen Preislagen.

Herren - Anzugstoffe

in allen möglichen mod. Farben
Preis per Meter Mk. 48.00, 75.00, 95.00, 125.00, 155.00, 175.00 und höher. beste Qualitäten.

Gestrickte Selbstbinder,
in modernen Farben.
: Kravatten :
Hosenträger
Taschentücher
: : Schirme : :

Gelegenheitskauf.

Ein Posten

Herren-Filzhüte 58

mod. Farben in allen Weiten. St. M.

= = Kragen = =
= = Vorhemden = =
= = Manschetten = =
Bunte Garnituren
= = Dauerwäsche = =

Am Sonntag, den 28. März, ist mein Geschäft von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Kaufhaus **L. Friedemann** Hachenburg.